



**KREIS
STEINFURT
DER LANDRAT**

Kreis Steinfurt 48563 Steinfurt

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
16. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME
16/1709**

A01, A04

An die
Vorsitzenden der Ausschüsse
für Arbeit, Gesundheit und Soziales und
für Familie, Kinder und Jugend
Herr Günter Garbrecht MdL und
Frau Margret Voßeler MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Jugendamt

Tecklenburger Str. 10, 48565 Steinfurt

Ihr Ansprechpartner: Tilman Fuchs
Zimmer: 411
Telefon: 0 25 51/69-0
Durchwahl: 0 25 51/69-2411
Telefax: 0 25 51/
E-Mail: tilman.fuchs@kreis-steinfurt.de
Internet: www.kreis-steinfurt.de

Mein Zeichen: 51. AL
Datum: 08.05.2014

**„Gesetz zum Ausbau des Kinderschutzes in Nordrhein-Westfalen“
Öffentliche Anhörung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales und des
Ausschusses für Familie, Kinder und Jugend am 22. Mai 2014**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrter Herr Vorsitzender
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

herzlichen Dank für die Einladung als Sachverständiger zur Anhörung der Ausschüsse für
Arbeit, Gesundheit und Soziales und für Familie, Kinder und Jugend am 22. Mai.

Von der Möglichkeit der schriftlichen Stellungnahme zum o.g. Gesetzentwurf mache ich
gern Gebrauch:

Die vorgeschlagene Änderung des Heilberufsgesetzes (HeilBerG) schafft eine Klarstellung
zum interkollegialen Austausch zwischen Ärzten und ist aus Sicht des Kreisjugendamtes
Steinfurt zu begrüßen. Einzelne Verletzungen, die in der Praxis des niedergelassenen Arz-
tes oder Klinikambulanz festgestellt werden, können meistens von Eltern plausibel begrün-
det werden. Verdachtsmomente ergeben sich jedoch oft erst bei wiederholten Verletzun-
gen, so dass ein interkollegialer Austausch die Möglichkeit bietet, diese Fälle zu erkennen
und damit bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung schneller und gesicherter zu agieren.
Abzuwägen ist sicherlich, inwieweit die bisherigen Regelungen noch nicht ausreichend sind
und ob die jetzt vorgeschlagene Regelung die bisherige Lücke schließt. Dies ist jedoch
nicht aus der Jugendhilfe heraus zu beurteilen.

Grundlage für einen funktionierenden kooperativen Kinderschutz ist darüber hinaus die
Einbettung des interkollegialen Austauschs in den Handlungsprozess der Jugendhilfe bei

Kreissparkasse Steinfurt
BLZ: 403 510 60
Konto: 331
IBAN: DE06 4035 1060 0000 0003 31
BIC: WELADED1STF

VR-Bank Kreis Steinfurt eG
BLZ: 403 619 06
Konto: 43 40 300 200
IBAN: DE74 403 619 06 4340300200
BIC: GENODEM1IBB

Steuernummer: 311 / 5873 / 0032 FA ST
USt-IdNr.: DE 124 375 892

Verdacht auf Kindeswohlgefährdungen. Dies schließt aus der Sicht des Kreisjugendamtes Steinfurt folgende zentrale Punkte mit ein:

1. Die Verknüpfung des mit dem Gesetzentwurf ermöglichten interkollegialen Austauschs mit dem auf Grundlage des § 8b SGB VIII bestehenden Anspruchs auf anonymisierte Beratung ist sicherzustellen. Dies würde die Verknüpfung von medizinischer und pädagogischer Bewertung von Einzelfällen befördern und zudem Berücksichtigung der psychosozialen Umstände des Kindes und der Familie ermöglichen. Dafür ist sicherlich auch notwendig, über die Inhalte des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) weiter offensiv zu informieren und vor Ort dazu Verfahren und Kooperationsbezüge abzustimmen.
2. Ebenfalls zentraler Punkt ist das weitere Vorgehen aller Beteiligten bei sich verhärtendem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Von allen Beteiligten muss erwartet werden, dass zunächst bei den Personensorgeberechtigten auf die Inanspruchnahme von Hilfen hingewirkt wird, bevor es zur Einschaltung weiterer Institutionen (in der Regel dem Jugendamt) kommt. Dies schließt auch ein, dass das Jugendamt als unterstützende Institution angeboten wird und nicht mit dem Jugendamt „gedroht“ wird. Hintergrund dieses Vorgehen ist die Zielsetzung, mit den Personensorgeberechtigten in der Regel weiterhin eine Vertrauens- und Arbeitsbeziehung aufrecht zu erhalten, um zum Wohle der betroffenen Kinder Veränderungen herbei zu führen. Dies wird für alle Beteiligten ungleich schwieriger, wenn kein Vertrauensverhältnis mehr gegeben ist.

Freundliche Grüße

im Auftrag



Fuchs